

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

220 (1.7.1906)

# Beilage zu Nr. 220 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 1. Juli 1906.

## Großherzogtum Baden.

### Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u. der etatmäßigen Beamten der Schreibklassen I bis III

### Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.  
Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnverwaltung. —

Bestirbt:

zum Stationsaufseher:

Stationswart Eduard Benz in Kirnach-Billingen.

Bestätigt:

als Bureaugehilfen:

die Bureaugehilfenamtsleiter  
Josef Kneller von Heidelberg  
Sebastian Heger von Wiesenthal  
Albin Fiegler von Gerlachshausen  
Gustav Firt von Hausach.

Vertragmäßig aufgenommen:

als Schaffner:

Josef Börsig von Petersthal.  
Johann Gleichauf von Hüben.

Bestirbt:

die Eisenbahnassistenten:

Eduard Schilorr in Kengen nach Litzsee  
Karl Weerwath in Wiberach-Zell nach Gengenbach  
Theodor Fejenbeckh in Karlsruhe nach Redargemünd  
Georg Rath-Trippmacher in Oberkirch nach Himmelreich  
Gustav Hoffheinz in Eberbach nach Heidelberg  
Heinrich Weisel in Mannheim nach Eberbach;

die Eisenbahngehilfen:

Egon Schumacher in Karlsruhe nach Scheffleng  
Germann Weier in Engen nach Schopfheim  
Wilhelm Hoffsch in Königsbach nach Wilferdingen  
Ferdinand Moderer in Stodach nach Eppingen  
Gustav Fehle in Thiengen nach Neumirch;

der Wagenwärter:

Karl Adam in Radolfzell nach Mannheim;

der Schaffner:

Richard Kruder in Konstanz nach Radolfzell.

Bestirbt:

Oberbahnmeister Michael Konrad in Pforzheim  
Zugmeister Georg Braun in Heidelberg  
Zugmeister Adolf Renkert in Basel  
Stationsaufseher Leonhard Born in Schweigern.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,  
des Kultus und Unterrichts.

Bestirbt:

Aktuar Wilhelm Stephan bei der Staatsanwaltschaft  
Mannheim zur Staatsanwaltschaft Offenburg  
Bureauassistent Karl Kugel beim Notariat Durlach II zum  
Notariat Entmündingen I.

Zugewiesen:

die Aktuare:

Franz Wagner, zurzeit bei der Stadtgemeinde Konstanz,  
dem Amtsgericht Konstanz  
Walter Winterhalter beim Amtsgericht Gengenbach dem  
Amtsgericht Billingen  
Friedrich Weier beim Amtsgericht Konstanz der Staats-  
anwaltschaft daselbst  
Willy Koll beim Amtsgericht Waldkirch der Staatsanwaltschaft  
Mannheim  
Gustav Herold beim Notariat Freiburg V dem Amtsgericht  
Philippsburg  
Ludwig Klein beim Notariat Mudenau dem Notariat Dur-  
lach II  
Nikolaus Müller beim Notariat Heidelberg IV dem No-  
tariat Thengen  
Alfred Weisenberger beim Notariat Waldshut dem  
Amtsgericht Säckingen  
Friedrich Lochert beim Amtsgericht Bretten zum Land-  
gericht Waldshut  
Friedrich Förder beim Amtsgericht Freiburg zum Amts-  
gericht Bretten — ansatz zum Amtsgericht Philippsburg  
Konrad Geiger, zurzeit beim Militär, dem Notariat I  
Karlsruhe  
Heinrich Liebler beim Notariat Krautheim dem Amtsge-  
richt Mannheim;  
Notariatsgehilfe Andreas Schlehr beim Notariat  
Thengen dem Notariat Mudenau.

Etatmäßig angestellt:

Aktuar Georg Boos bei der Staatsanwaltschaft Freiburg.

Beurlaubt:

Aktuar Fridolin Reinhard beim Amtsgericht Bruchsal.

Zurückgenommen:

die Zurechtweisung des Aktuars Karl Geppert beim Landgericht  
Karlsruhe zum Notariat I daselbst, und des Aktuars Gustav  
Schneider beim Landgericht Mannheim zum Notariat I  
Offenburg.

Entlassen (auf Ansuchen):

die Aktuare Georg März und Heinrich Sund bei der Stadt-  
gemeinde Freiburg  
Inspektor Adolf Eichler zuletzt beim Notariat Säckingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Aktuar August Puff beim Bezirksamt Mannheim.

Rebertragen:

dem Aktuar August Guggenbühler in Lahe eine Aktuar-  
stelle beim Bezirksamt Engen  
dem Militärämterwarter Gendarm a. D. Wilhelm Gustav Lep-  
pert in Karlsruhe eine Kanzleiassistentenstelle beim Großh.  
Statistischen Landesamt.

Bestirbt:

die Schutzmänner:

Richard Stieble,  
Wilhelm Strub und  
Otto Kaiser von Mannheim nach Freiburg  
Richard Seidel,  
Leonhard Gumpenöder,  
Josef Neufel und  
August Sonn von Mannheim nach Pforzheim  
Adolf Müller von Freiburg nach Heidelberg  
Ludolf Weber von Pforzheim nach Mannheim  
Josef Zimmermann von Mannheim nach Konstanz  
Karl Danielowski von Freiburg nach Mannheim  
Ludwig Gramlich von Pforzheim nach Karlsruhe  
Heinrich Sterr von Karlsruhe nach Baden.

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

die Bärterinnen:

Albertine Goller und  
Emilie Luise Müller an der Heil- und Pflegeanstalt bei  
Entmündingen.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Landstraßenwärttern  
Wilhelm Canal in Andelsbosen  
Jakob Götz in Weinheim.

Bestirbt:

die Bureauassistenten

Friedrich Wed in Sinsheim zur Rheinbauinspektion Karlsruhe  
Joseph Weiß in Lahe zur Wasser- und Straßenbauinspektion  
Sinsheim  
Joseph Wirth in Karlsruhe zur Kulturinspektion Waldshut,  
Abteilung Lörrach;

der technische Gehilfen

Joseph Bürke bei der Kulturinspektion Waldshut, Abteilung  
Lörrach zur Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

die Sergeanten:  
Hellingner, August, vom 1. Bad. Leib-Grenadierregiment  
Nr. 109  
Wittner, Hermann, vom 2. Bad. Grenadierregiment Kai-  
ser Wilhelm I. Nr. 110  
Witt, August, vom 5. Bad. Infanterieregiment Nr. 113  
Böhler, Rudolf, vom Bad. Pionierbataillon Nr. 14

Definitiv angestellt:

die provisorischen Gendarmen:  
Martin, Richard, in Konstanz  
Salupa, Johann, in Karlsruhe.  
Treibert, Georg, in Mannheim.

Im Zivildienst angestellt:

Bohn, Lorenz, Gendarm, als Steuerassistent in Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Ernannt:

Finanzassistent August Schmidt, zurzeit II. Gehilfe bei  
der Landeshauptkasse, zum I. Gehilfen.

— Domänenverwaltung. —

Etatmäßig angestellt wurden:

Forstwart Karl Pittmann in Michelbach  
Forstwart Christian Braun in Mönchweiler.

Bestirbt wurde:

Finanzassistent Joseph Bläh beim Domänenamt Nehl in glei-  
cher Eigenschaft zum Domänenamt Heidelberg.

— Steuerverwaltung. —

Bestirbt:

die Steuerassistenten:  
Eugen Schmitteder in Bruchsal nach Rastatt  
Johann Förster in Rastatt nach Waldshut  
Albert Wehdecker in Waldshut nach Kengen.

Bestirbt:

die Untererheber:  
Karl Ludwig Gatterthum in Freilshausen  
Albert Gänslar in Waltershofen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Bestirbt:

Virkenmeier, Martin, Unterlehrer in Iffezheim, als  
Hilfslehrer nach Ottenau, Amts Rastatt  
Braun, Ludwig, Hilfslehrer, von Kleingemünd nach Eberbach  
Duffel, Josef, Hilfslehrer, von Herrschried nach Wehr,  
Amts Schopfheim  
Ganner, Josef, Hilfslehrer in Neudingen, Amts Donau-  
eschingen, wird Unterlehrer daselbst  
Lind, Hedwig, Hilfslehrerin in Diersburg, als Unterlehrerin  
nach Geroldsau, Amts Baden  
Mayer, Oskar, Unterlehrer, von Geroldsau nach Iffezheim,  
Amts Rastatt  
Reining, Anton, Unterlehrer in Neudingen, als Hilfs-  
lehrer nach Büchenau, Amts Bruchsal.

\* Karlsruhe, 30. Juni.

(Personalnachrichten aus dem Oberpostdirektionsbezirk  
Karlsruhe.) Angenommen: zum Postanwärter: Mi-  
chael Erhardt in Heidelberg, als Telegraphengehilfen:  
innen: Hulda Bergner, Frieda Noss, Maria Köster, Emma  
Schwemer in Heidelberg, Elsa Klingele, Julie Binder, Maria  
Mühle, Berta Reiff in Karlsruhe, Anna Apfel, Anna Hed-  
mann, Ida Hofmann, Pauline Hofmann, Marie Müller, Mar-  
garethe Delschläger, Marie Regensburger, Philomena Roster,  
Emma Sigmund in Mannheim, Lina Bof und Germinie Dör-  
wächter in Pforzheim.

Ernannt: zu Oberpostassistenten: die Postassisten-  
ten Jakob Fersch, Alois Kaufmann, Philipp Mähig, Cornelius  
Neheim in Mannheim; zu Obertelegraphenassisten-  
ten: die Telegraphenassistenten Christian Frieß, Wil-  
helm Reek in Mannheim.

Etatmäßig angestellt: als Postassistent: der Postan-  
wärter Emil Bürke in Appenweier; als Telegraphen-  
assistenten: die Telegraphenanwärter Karl Dürchhammer,  
Ernst Gängel, Robert Koll in Mannheim.

Bestirbt: der Postsekretär Jakob Bachmann von Fried-  
richsfeld nach Lichtenthal; die Postassistenten: Axel  
Eichhorn von Königshofen nach Mannheim, Ludwig Fees von  
Heidelberg nach Griesbach, Rudolf Herbel von Neudau nach  
Milsheim, Adolf Hirtler von Mannheim nach Baden-Baden,  
Hermann Müller von Heidelberg-Handschuhsheim nach Heu-  
denheim, Emil Wiber von Iffezheim nach Rastatt.

In Wolund im Schutzgebiet Amerun ist eine Postagen-  
tur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme  
und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen-  
schaften, sowie auf die Ausgabe von gewöhnlichen Paketen er-  
streckt.

(Vermächtnis.) Der vor kurzem in Baden-Baden verstor-  
bene Großh. Oberrevisorinspektor Adolf Baurittel hat seiner  
Vaterstadt Karlsruhe letztwillig die Summe von 3000 M. zur  
Verteilung an die hier befindlichen Vereine und Einrichtungen  
für Wohltätigkeit nach dem Ermessen der Stadtverwal-  
tung zugewendet. Der Stadtrat hat beschlossen, das Vermächtnis  
anzunehmen und nach den Anträgen der hierfür einge-  
setzten Spezialkommission wie folgt zur Verteilung zu bringen:  
an den Großherzog Friedrich- und Luisefond 1000 M., an  
die Karl-Friedrich-Leopold- und Sofien-Stiftung 500 M., an  
das Waisenhaus 500 M., an den Badischen Frauenverein  
für die Kindererziehung 100 M., an das Wöchnerinnenhilf 100  
M., an den Verein gegen Haus- und Straßennetze 200 M.,  
an die Widwittenschaft (für arme Kranke) 500 M. und an das  
Mutterhaus für Kleinkindererziehung (Erbspringsstraße 12)  
100 M.

(Sommerfischerei am Rhein.) Die Zahl der im Monat  
Mai d. J. im städtischen Rheinhafen angekommenen und ab-  
gegangenen Schiffe betrug 125 gegen 201 im gleichen Mo-  
nat des Vorjahres. Der Rückgang der Frequenz ist auf  
die unaufrichtige Verhältnisse des Rheinwasserstandes in den  
ersten Monaten des Jahres zurückzuführen. In der Zeit vom  
1. Januar bis 31. Mai d. J. betrug der Güterverkehr im Rhein-  
hafen 251 253 Tonnen, gegen 248 655 Tonnen in der gleichen  
Zeit des Vorjahres, somit in den ersten 5 Monaten 1906 mehr  
2598 Tonnen. — Von dem Gelände beim städtischen Rhein-  
hafen werden zur Errichtung industrieller Anlagen mietweise  
abgegeben: 300 Quadratmeter an die Maschinenziegelei Fried-  
& Cie. auf dem Appenwörth, 1300 Quadratmeter an Privat-  
mann Wilhelm Erleben, 2500 Quadratmeter an die Firma  
A. J. Ettlinger, 1000 Quadratmeter an die Firma August &  
Emil Rielen, 4000 Quadratmeter und vom 1. September  
an weitere 2000 Quadratmeter an die Firma Schärer &  
Werkzeugmaschinenfabrik in Stuttgart.

(Künstliche Eisbahnen.) Die städtische Gartenbauinspek-  
tion wurde vom Stadtrat beauftragt, Pläne, Kostenanschläge und  
Rentabilitätsberechnungen für die Herstellung künst-  
licher Eisbahnen auf dem Gelände der städtischen Baum-  
schule zwischen den beiden Bahndämmen östlich des Peter-  
heimer Waldchens und auf dem Gelände westlich der verlänger-  
ten Hardtstraße bei der neuen Artillerielafette aufzustellen  
und vorzulegen.

(Der Kampf gegen die Schnaken.) Zur Verhütung der im  
Sommer so lästigen Schnaken hat der Stadtrat schon des  
öfteren und zu verschiedenen Zeiten geeignete Mittel empfan-  
den. Auch wurden im vergangenen und in diesem Jahre prak-  
tische Versuche mit der Anwendung schnakenvertilgender Mit-  
tel und Methoden gemacht, die gute Ergebnisse lieferten. Da  
aber dieses Jahr durch die regnerische Witterung die Entwid-  
lung der Schnakenbrut, wie aller Orten, so auch in der Um-  
gebung und den äußeren Stadtteilen hiesiger Stadt sehr be-  
günstigt wurde, so nimmt der Stadtrat Veranlassung, neuer-  
dings auf die in der gegenwärtigen Jahreszeit anzuwendenden  
Schnakenvernichtungsmittel hinzuweisen. In erster Reihe  
empfiehlt es sich, stehende (stehende) Gewässer, Aborte, Gruben,  
Schlammgruben und ähnliche Schlammwässer, in denen die  
Schnaken ihre Brut abzulegen pflegen, mit Petroleum oder  
sonstigem Öl zu begießen. Die Oberfläche des Wassers wird  
dann von dem Öl überzogen und die Schnakenlarven und  
Nymphen, die auf Luftatmung angewiesen sind, ersticken. Das  
Aufgießen des Öls ist aber im Laufe des Sommers häufig  
aufzufrischen (etwa alle 14 Tage) zu wiederholen, damit die Ölschicht auf  
der Wasseroberfläche ständig geschlossen bleibt. Zur Vernich-  
tung der Larven in stehenden Gewässern läßt sich ohne Gefahr für den  
Fischbestand sehr gut Kalk für allgemeine Larven-  
vernichtung (in Chemikalienhandlungen erhältlich, 100  
Kilogramm 45 M.) anwenden. In Pfützen und Sümpfen wird  
am besten „Saprol“, ein von der Chemischen Fabrik Hoesch  
a. M. hergestelltes Öl zugegeben, das sich mit dem Wasser  
vermischt und die Schnakenbrut tötet. Auf Veranlassung des  
Stadtrats werden auch zurzeit wieder die Wasserlöcher und  
Regenabläufe in den bei der Stadt gelegenen Teilen des  
Hardtwaldes, sowie die sonstigen Wasserabflüsse daselbst  
mit diesem Öl behandelt. Starke Luftzug ver-  
scheucht die Schnaken, das Öffnen von Türen und  
Fenstern in sonst geschlossenen Räumen (nament-  
lich auch in Kellern) ist daher sehr wirksam. Häufig erscheint  
auch das Bestreichen brennender Lampen mit  
Klebstoff oder das Anzünden großer, offener  
Lichter, da die Schnaken vom Licht angezogen werden und  
dann antreiben oder verbrennen. Die Hauseigentümer und  
die Einwohner der Stadt werden dringend ersucht, bei der  
Vernichtung der Schnaken, die anderwärts mit Erfolg be-  
trieben wird, tätig mitzuwirken, und in der oben angedeuteten  
Weise vorzugehen, eventuell soll die zwangsweise  
Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen in Er-  
wägung gezogen werden.

(Aus der Sitzung der Strafkammer I vom 28. Juni.)  
Vorstand: Landgerichtsrat Dr. v. v. v. v. in Karlsruhe.

Rückfall und wegen Unterschlagung hatte sich der Kaufmann Wilhelm Kraushaar aus Nadelshaus zu verantworten. In der heutigen Sitzung konnte der Angeklagte dreier Fälle überführt werden, in denen er Personen dadurch schädigte, daß er sich für die Vermittlung von Akzepten auf wertlose Wechsel Provisionen in Höhe von 50 M., 180 M. und 140 M. zahlen ließ. Der Angeklagte hatte sich auch der Unterschlagung schuldig gemacht, indem er den Betrag von 200 M., den ihm vor etwa zwei Jahren der Kaufmann J. West in Nadelshaus zur Vermittlung an den Buchhändler Lupus in Metz zugesandt hatte, für sich behielt und verbrauchte. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft auf 10 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

(Aus dem Polizeibericht.) In der Winterstraße wurde ein 8 Jahre alter Knabe von einem bis jetzt noch unbekanntem Radfahrer überfahren und dabei erheblich verletzt. Den Radfahrer soll allein die Schuld treffen. — In der Berberstraße wurden mittels Nachschlüssel Frauenkleider, Schuhe und Stoffe im Werte von 87 M. gestohlen. — In der Nacht zum 28. d. M. erbrach ein Unbekannter in der Reienstraße eine Werkzeugkiste und stahl ein größeres Quantum verschiedene Werkzeuge.

S. Mannheim, 28. Juni. Seine Königliche Hoheit der Großherzog, der sich für die Entwicklung des Friedrichsplatzes stets auf das Lebhafteste interessiert hat, ließ der Mannheimer Parteigesellschaft anlässlich ihres heutigen 25-jährigen Jubiläums folgendes Glückwunschkommuniqué zu gehen: Seine Königliche Hoheit der Großherzog lassen die Mannheimer Parteigesellschaft zu ihrem Jubiläum gnädigst beglückwünschen und trohen Verlauf der Feier wünschen. Im höchsten Auftrage v. Bado. — Herr Rudolf Schaber, der Schauspielerregisseur des Hoftheaters, ist zum Direktor des Stadttheaters in Hofstadt ernannt worden. Man sieht den Schaber sehr sich in seiner Eigenschaft als Regisseur des Schauspielers außerordentlich gut bewährt, sehr ungenut von hier scheiden. — Heute nachmittags um halb 3 Uhr brach der Holzsteg, der das Freibad in der Stephanienvorstadt mit dem Ufer verbindet, plötzlich unter furchtbarem Knack zusammen. Auf dem Stege befanden sich etwa 80 Buben im Alter von 8 bis 10 Jahren, von denen etwa 20 in den Rhein stürzten. Sowohl das Badepersonal wie in der Nähe befindliche Passanten machten sich sofort ans Rettungswerk. Ob jemand ertrunken ist, wird sich erst morgen feststellen lassen. Man nimmt an, daß alle Kinder gerettet worden sind. Der Unfall ist jedenfalls darauf zurückzuführen, daß sich bei einer von den beiden eisernen Zugstangen, die den Steg hielten, die Schraubenmutter gelöst und infolgedessen die Stange nachgegeben hat. Das Bad ist sofort geschlossen worden. Heute abend hat bereits die Staatsanwaltschaft einen Augenschein vorgenommen.

X. Baden, 29. Juni. An heutigen Festtage Peter und Paul herrschte in unserer Vaterstadt ein sehr lebhafter Verkehr, hauptsächlich wohl, weil unser Städtisches Komitee eine Luftballonauffahrt angekündigt hat. Nach 6 Uhr war der Ballon gefüllt und nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, stieg das Luftschiff mit Kapitän Wilson, der auf einem Motorrad saß, in die Lüfte. Der Ballon nahm seinen Weg über den Neckarberg und landete nach einer stürmischen Fahrt bei Löffelau im Murgtal ohne Unfall. Abends 10 Uhr fand dann im Kurgarten ein großes Doppelkonzert statt.

### Drei Klassen von Lohnarbeiterinnen in Industrie und Handel der Stadt Karlsruhe.

Die ausgedehnte Tätigkeit der Gewerbeaufsichtsbeamten rufft den Wunsch hervor, kleine Ausschnitte des Arbeitsgebietes einer eingehenderen Betrachtung zu unterziehen, als dies allein an Hand der Revisionen möglich ist, um innerhalb des begrenzten Kreises ein bis in Einzelheiten dringendes Bild zu erhalten. Dabei wird sich das menschliche Interesse vor allem der Erfassung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Lohnarbeiterinnen zuwenden. Mit Spezialarbeiten dieser Art hat Friedrich Wörster auch hierin Vorbildliches, und nach ihm fahst, die grundlegenden Beispiele geschaffen.

Wohlt es sich darum, die Verhältnisse der Arbeiterinnen als eines bestimmten Industriezweiges kennen zu lernen, so wird ein geographisches Gebiet, in welchem dieser Zweig vorzugsweise heimisch ist, zu betrachten sein; für den Vergleich verschiedener Arbeitergruppen untereinander kommt dagegen vorzüglich die Großstadt, das Industriezentrum mit seinem komplizierten Arbeitsorganismus in Frage. Auch für die vergleichende Betrachtung der Lage weiblicher Lohnarbeiter in verschiedenen Gruppen der Erwerbstätigkeit bietet sich in erster Linie die Großstadt als geeignetes Feld dar. Zwar wurzelt in Baden das Schwerkmetall der industriellen Frauennarbeit, wenn man sie rein zahlenmäßig vertreten will, nicht in den Städten, sondern in ländlichen Gebieten. Die Industriezweige, welche vier Fünftel aller überhaupt beschäftigten industriellen Arbeiterinnen für sich beanspruchen, haben mit einziger Ausnahme der in Forstheim ansässigen Schmutzwarenindustrie des Land bebörzugt. Die Textilindustrie wandert aus technischen Rücksichten den natürlichen Wasserkräften nach und ist jetzt vorwiegend am Laufe des Oberrheins und in seinen wasserreichen Nebenflüssen angeordnet. Die Uhrenindustrie blieb seit Alters her auf gewisse Gegenden des hohen Schwarzwalds beschränkt. Die Zigarrenindustrie endlich stellt eine typische Industrie des flachen Landes dar; denn ihrer einfachen, auf reiner Handarbeit beruhenden Technik ermöglicht sie beliebige Arbeitsunterbrechungen und eine weitgehende Stoffigkeit in der Arbeitseinteilung, — ein für den Landarbeiter und seine weiblichen Familienangehörigen so erheblicher Vorzug, daß selbst die Nachteile der niedrigen Löhne dafür ertragen werden. Die Zigarrenindustrie ist in gewissen Gegenden der Rheinebene und des angrenzenden Hügellandes heimisch. Außerordentlich eng ist in den mit einer dieser Industrien durchsetzten Bezirken die gesamte Bevölkerung mit dem bestimmenden Gewerbebezweige verknüpft. Das gilt ganz besonders auch für die Frauen. Es gibt zahlreiche Dörfer, in denen fast jede Bewohnerin, jung oder alt, ledig oder verheiratet in irgend einer Form an der industriellen Arbeit beteiligt ist. In großer Einformigkeit, zugleich aber auch in verhältnismäßig großer Sicherheit und Geborgenheit spielt sich hier das industrielle Leben der Frau ab.

Ganz anders ist es in den großen Städten des Landes. Diese besitzen — immer von Forstheim in seiner eigentümlichen Sonderstellung abgesehen — ein ausschließlich bebörzugtes Industriegebiet, soweit Frauenarbeit in Frage kommt, nicht. Die städtische Fabrikindustrie, insbesondere die der beiden Hauptzentren Mannheim und Karlsruhe, weist eine bunte Reihe von Betrieben der verschiedensten Gewerbebezweige auf, deren zumeist das Merkmal völlig ungelernter Arbeit eigen ist. Daran schließt sich eine zweite Gruppe von Anlagen, die dem besonderen städtischen Bedürfnis ihr Dasein verdankt — Dampfmaschinenhallen, Betriebe für chemische Wascheien und Färbereien Anlagen für Papierverarbeitung und Druckereien, — und in der Frauenarbeit eine wesentliche Rolle spielt. Neben dieser fabrikmäßigen Anlagen entwickelt sich in der Großstadt das umfangreiche Gebiet der handwerksmäßigen Konfektionsindustrie, in welcher gelernte, zum Teil hochqualifizierte Arbeit verlangt wird. Ergänzt man schließlich die Gesamtheit dieser Formen des industriellen Erwerbs durch Betrachtung der handelsgewerblichen Tätigkeit, die in jeder größeren Stadt eine bedeutende Anzahl weiblicher Hände beansprucht, so gelangt man zu einem vielgestaltigen Bilde, das in ganz anderer Weise als die auf dem Lande ansässigen Industrien die Möglichkeit bietet, Vergleiche zu ziehen. Erst hier wird sich der Einfluß gelernter und ungelernter Arbeit auf die Gestaltung des beruflichen Lebens, die Vereinigung verschiedener Formen der Erwerbstätigkeit mit den häuslichen Pflichten der Frau, der Gang der Ausbildung innerhalb verschiedener Berufsbezweige und eine Reihe anderer Fragen, deren Beantwortung von Interesse schien, ins Auge fassen lassen. Aus diesen Erwägungen heraus fasste die Großh. Fabrikinspektoria Dr. Marie Baum den Plan, die mannigfachen Formen weiblicher Lohnarbeit in Gewerbe und Handel eines größeren Stadtgebietes zu untersuchen und zur Darstellung zu bringen. Das Großh. Ministerium des Innern erteilte die erbetene Ermächtigung zur Vornahme der Arbeiten. Als Beispiel wurde die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe gewählt. Als zweckmäßiges Prinzip für die Anordnung des Stoffes ergab sich zunächst die Aufstellung der Erwerbsgebiete in die drei großen Gruppen der Fabrik- und Werkstättenindustrie mit Ausnahme der Konfektion, der Konfektion und des Handelsgebietes. Eine gewisse Einschränkung fand in der Weise statt, daß in der ersten der genannten Gruppen nur die auf Grund des § 189b der Gewerbeordnung einer besonderen Aufsicht unterstellten Anlagen, und in der Gruppe des Handelsgebietes nur die offenen Verkaufsstellen berücksichtigt wurden. Ausgeschlossen blieben daher die Arbeitsstätten der übrigen wenig zahlreichen Werkstätten ohne Notbetrieb, — soweit diese nicht Konfektionsbetriebe sind — und die Handlungsgeschäftinnen in geschlossenen Schreibstuben. Eine weitere sachliche Begrenzung ergab sich daraus, daß die überwiegende Mehrzahl der in den Betrieben aller drei genannten Gruppen beschäftigten Arbeiterinnen aus jungen ledigen Mädchen besteht. Es tritt somit die Frage nach Vereinigung der Hausfrauen- und Mutterpflichten mit gleichzeitig ausgeübter außerhäuslicher Lohnarbeit gegenüber der Betrachtung in den Hintergrund, wie sich die jüngere unverbundene Frau in die Berufsarbeit einfügt, wie sich ihr Leben in- und außerhalb der Erwerbstätigkeit abspielt und ob sich ein Einfluß frühzeitig aufgenommenen beruflicher Arbeit auf die spätere Ausgestaltung des Lebens bemerkbar macht. Die umfangreiche und sehr lehrreiche Darstellung der Großh. Fabrikinspektoria, die als ein an das Großh. Ministerium des Innern erstatteter Bericht von der badischen Fabrikinspektion soden herausgegeben worden ist, ist im Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei zum Preis von 1.80 M. erschienen.

### Gottesdienste.

#### Evangelische Stadtgemeinde.

1. Juli.

Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-oberpfarrer Schloemann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Kleine Kirche. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer D. Brüdner. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer D. Brüdner.

Christuskirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Heffebacher. — 11 Uhr: Herr Stadtpfarrer Heffebacher.

Karl-Wilhelm-Schule. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

Gartenstraße 22. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

Dankenshauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. Abends halb 8 Uhr Monats-Missionsstunde: Herr Stadtpfarrer Demuth.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. — 11 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

Gottesdienst in Weierheim. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth, daran anschließend Christenlehre.

#### Wochengottesdienste.

Donnerstag den 5. Juli.

Kleine Kirche. Abends 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

Karl-Wilhelm-Schule. Abends 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

#### Evangelisch-luthertische Gemeinde.

1. Juli.

Alte Friedhofskirche, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. — Abends 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

#### Katholische Stadtgemeinde.

1. Juli.

Hauptkirche St. Stephan. 10 Uhr Frühmesse. — 12 Uhr eine Singmesse, hierauf Generalkommunion der Junglingsvereine, sowie für sämtliche Christenlehrgänger und Erstkommunikanten. — 12 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-oberpfarrer Verberich. — 12 Uhr Predigt und Hochamt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 8 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft und Festgottesdienst mit Predigt für sämtliche kath. Jugendvereine der Stadt.

Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse. — 10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr Kindergottesdienst. — 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 12 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse, nachher Generalkommunion des kath. Jugend- und Arbeiterinneneins. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Predigt und Hochamt. — 12 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 12 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße). 6 Uhr Frühmesse. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Predigt und Hochamt. — 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 12 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

St. Simeonskirche. 12 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 7 Uhr Gottesdienst: Herr Militär-oberpfarrer Verberich.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 11 Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7). 8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche. 10 Uhr Beichtgelegenheit. — 10 Uhr Frühmesse, mit Austeilung der hl. Kommunion. — 10 Uhr Deutsche Singmesse. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Christenlehre für die Junglinge. — 2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaftsband mit III. Moiskusandacht, hierauf Rosenkranz. — Montag den 2. Juli. 5 Uhr: Prozession von der Grünwinkler Kapelle aus.

#### (Mit-) Katholische Stadtgemeinde.

1. Juli.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenfein.

#### Standesbuchauszüge.

Geburten.

19. Juni. Ernst, B.: Nikolaus Schöpfer, Fabrikarbeiter.

20. Juni. Kurt Christian Gottlob, B.: Chr. Schneider, Schuhmachermeister.

22. Juni. Hanna, B.: Rubin Ried, Schuhmacher.

23. Juni. Monika, B.: Daniel Dehler, Schreiner.

Karl August, B.: Wilh. Schulte, Schneider.

Auguste Bertha, B.: Jos. Strider, Wächner.

Emil Erich, B.: Ludwig Gartner, Ausläufer.

Wilhelm, B.: Wilh. Hecht, Fabrikarbeiter.

Karl Wilhelm, B.: Friedrich Reich, Mineralwasserfabrikant.

Helwig Elise, B.: Gottlieb Weiß, Bahnarbeiter.

24. Juni. Helene Rosa Klara, B.: Max Pietruschka, Sergeant.

Bingenz, B.: Bingenz Auer, Schuhmachermeister.

Robert Karl, B.: Aug. Vastian, Tagelöhner.

Lina, B.: Karl Wiederemann, Reserveführer.

Auguste, B.: Franz Witzmann, Cipeur.

Maria Ella, B.: Wilh. Schneider, Rangierer.

25. Juni. Ina, B.: Dr. Jakob Kramer, Stiftsrabbiner.

Gertrud Anna, B.: Joh. Baumann, Großh. Rasch.-Inspektor.

Philipp Albert, B.: Albert Karr, Gafner.

Otto Heinrich, B.: Karl Seutter, Maschinist.

Otto Ludwig, B.: Karl Bernhardt, Maschinmeister.

Robert, B.: Jakob Petri, Maschinmeister.

26. Juni. Albert, B.: Josef Rapp, Schneider.

Kaimund Max Wilhelm, B.: Dr. Kurt Peters, Chemiker.

Walter Leopold, B.: Gg. Wild, Friseur.

27. Juni. Alfred Wilhelm, B.: Karl Schmid, Ladiere.

Lina Johanna, B.: Joh. Wenzler, Wagenwärter.

28. Juni. Bertha Johanna, B.: Florian Durtarth, Zimmermann.

Gerta Franziska, B.: Gustav Erb, Schriftfeger.

Anna Bertha, B.: Karl Wölfe, Bahnarbeiter.

Frieda Sofie, B.: Adam Köhler, Bierführer.

29. Juni. Karl Heinrich Albert, B.: A. Baur, Kaufmann.

Emilie, B.: Konrad Hudt, Bahnarbeiter.

#### Eheausgebote.

26. Juni. W. Lind, Weigender hier, mit J. Weber v. hier.

F. Gaglio von Briga-Maritima, Landwirt alda, mit R. Langenbach von Pfullendorf.

A. Schall von Reierheim, Fabrikarbeiter hier, mit B. Rodrow von Pfullendorf.

30. Juni. A. Himmel von Gernsbach, Fuhrknecht hier, mit L. Horstheimer von Wildbad.

A. Sammalla von Weierdorf, Fabrikarbeiter hier, mit Sofie Ehrl geb. Gremminger von Weinfelden.

J. Neulinger, Wuchbinde hier, mit E. Köhringer von hier.

A. Schmalz, Schlosser hier, mit E. Futterer von Philippsburg.

#### Eheschließungen.

25. Juni. P. Jeanmaire von Kollnau, Fabrikdirektor alda, mit M. Weinbrenner von Donaueschingen.

26. Juni. A. Lutz von Schopfheim, Schlosser hier, mit Anna Schaubhut, bisher genannt Diegert, von Wiesch.

A. Müller von Rotha, Bureauist in Berlin, mit M. Madde von hier.

A. Kiefer von Mannheim, Hauptamtsassistent in Konstanz, mit F. Frank von Neunkirch.

28. Juni. L. Thoma von Mittelberg, Schneider hier, mit A. Glasfetter von Neu-Jork.

A. Gang von Ulm, Kaufmann hier, mit E. Genrich von hier.

30. Juni. A. Köhler von Rimmelhäusen, Kaufmann hier, mit A. Regenhardt von hier.

O. Köhler von Eilenburg, Schlosser hier, mit G. Scheeder von Oberacker.

E. Clement von Nürnberg, Lithograph hier, mit E. Hartmann von Oberörschingen.

G. Adam von Löffelau, Fabrikarbeiter hier, mit A. Mayer von Oberörschingen.

A. Ebers von Altona, Kaufmann hier, mit A. Hirschbühl von Hornberg.

G. Wieland von Rainhard, Tagelöhner hier, mit E. Häfele von Gondelsheim.

#### Todesfälle.

23. Juni. Johanna, 6 J., B.: M. Müller, Schreiner.

24. Juni. Emma, 6 M., B.: J. Reichart, Schlosser.

Wilh., 1 M., B.: Franz Lindheimer, Münzarbeiter.

Emilie, Witwe von Hermann Wagner, Oberpostsekretär, 60 J.

25. Juni. Gottlob Köhler, ledig, Steinbauer, 29 J.

Ludwig Wittiger, Chemann, Gendarm, 44 J.

Johanna, Ehefrau von A. Weste, Eisenbediensteter, 59 J.

Wilhelm Rader, ledig, Einleger, 24 J.

Emma, 2 M., B.: Adolf Gierbach, Schuhmacher.

26. Juni. Friederike Heuß, ledig, ohne Gewerbe, 82 J.

Johann Krauß, Chemann, Möbelpacker, 75 J.

Gertrud, 10 J., B.: Reinhold, Reichel, Kaufmann.

Leopold Geng, Witwer, Monteur, 67 J.

27. Juni. Lina Kästel, ledig, ohne Gewerbe, 28 J.

Karl Reif, Chemann, Sägereibesitzer, 50 J.

Katharine Geber, ledig, Privatier, 71 J.

Luisa Hausmann, ledig, Privatier, 67 J.

Hubert, 6 J., B.: Eugen Wegger, Bildhauer.

Albert, 1 M., B.: Theod. Waas, Schreiner.

28. Juni. Wilhelm, 10 M., B.: Aug. Germann, Fabrikarb.

Christine, 1 J., B.: Thomas Hanfins, Kutscher.

Silda, 16 J., B.: Jos. Künzler, Maschinist.

Bertha, geb. Ehefrau von Gg. Fleckner, Schneider, 30 J.

Barbara, Witwe von Rudw. Wadboogel, Kutscher, 79 J.

Georg Wunisch, Chemann, Bahnarbeiter, 80 J.

Johann Griesinger, Chemann, Tagelöhner, 62 J.

Christina Weigel, ledig, Tagelöhnerin, 84 J.

Marie, Ehefrau von Friedrich Volk, Beleuchtungsdiener, 42 J.

Katharine, Ehefrau von Aug. Streib, Privatier, 60 J.

29. Juni. Maria, Ehefrau von A. Theobald, Landwirt, 49 J.

Sofie, Ehefrau des Hofwärters Josef Birkenmaier, 38 J.

Bruno Eberhardt, Chemann, Zeichner, 66 J.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.